

Kleiner großer Bär

Trickfilm, Deutschland, 2018

Regie: Sarah Schulz

Empfohlen für: Grundschule, Förderschule, Kita

Der Bär, der hat's in diesem Kurzfilm – schwer. Zugegeben, die Reime in diesem 5 minütigen Animationsfilm sind schon besser. Besonders gut hat mir die Idee der Autorin gefallen, dass der Bär es aus einem besonderen Grund schwer hat: weil er nämlich aus dem Bilderbuch herauspurzelt. Und wo landet er? In einem anderen Bilderbuch, wo es andere Tiere gibt, um die es thematisch geht. Mit dem kleinen, aber feinen Unterschied, dass die dann dort allesamt größer erscheinen, und der Bär entsprechend kleiner. Aber seine Sprüche bleiben dieselben: furchteinflößende Zähne, schärfste Krallen, mächtigste Figur.

Das beeindruckt den nun übergroß erscheinenden Spatz kaum, er verpasst ihm einen Flügelschlag, und schont kullert der Bär ins nächste Bilderbuch. Und so geht es weiter, bis zum Ende, das hier nicht verraten wird.

Nur so viel: man kann als Zuschauer nicht nur lernen, dass auch der größte Angeber irgendwann einmal zur Lachnummer werden kann und dass man keine Angst vor Wichtigtuern und Grobianen zu haben braucht.

Man könnte aber auch mal den Bär als Identifikationsfigur nehmen und herausfinden, wie es um die eigene Bescheidenheit bzw. Unbescheidenheit steht. Und wie man – benutzen wir mutig das altmodische Wort – Demut lernen kann.

Das Lösungswort dieses Films heißt für mich: herausfallen. Hier wird's ja ganz wörtlich genommen: aus dem Rahmen fallen. Die Pädagogik verwendet dafür den Begriff „Perspektivwechsel“. Das kann heilsam sein, besonders gegenüber denen, über die man sich gern – vielleicht mehr oder weniger bewusst – erhebt. Das funktioniert zum Beispiel mit der Frage: „Wie geht's Dir heute?“ statt „Wer ist hier der Größte?“ So können sich an unerwarteter Stelle unerwartet viele Türen öffnen.

Sie sehen, der Kurzfilm eignet sich sogar für Erwachsene, aber eben auch für die Grundschule und alle, die bisweilen etwas zu ängstlich und eingeschüchtert durchs Leben gehen.

Und sollten Sie durch Selbstoptimierung, Cleverness und Superkompetenz wie ein Bär vor Kraft kaum laufen können - auch da lässt sich was lernen: dass solche Kraft mehr vermag, wenn sie dort eingesetzt wird, wo sie anderen hilft.
